

KIRCHENORCHESTER OBERWINTERTHUR

Sinfonia da Chiesa

07. Juli 2024, Kirche Oberwinterthur

Der Cellist und Komponist Giovanni Bononcini wurde 1670 in Modena geboren. Mit 18 Jahren arbeitete in Bologna als Kirchenmusiker, und machte sich bereits als Opernkomponist einen Namen.

Ab 1696 war er Mitglied der Hofkapelle in Wien. In Berlin wurde 1702 eine seiner berühmten Opern uraufgeführt und spätestens jetzt etablierte er sich als Komponist. Erst 1711 verliess er die kaiserliche Kapelle (und das gesicherte Einkommen) und reiste nach Rom und Venedig, wo Händel auf ihn aufmerksam und berief ihn ans italienische Opernhaus in London. Der Komponist Händel war auch Impresario und somit stets auf der Suche nach den besten Musiker*innen. Bononcini machte grosse Karriere, aber 1727 stolperte er über ein unsigniertes Manuskript. Sein Plagiat flog auf und er verlor Aufträge und Ruf. Sein weiteres Glück suchte er in Paris, später auch in Lissabon. Zehn Jahre später folgte der nächste «Schicksalsschlag». Bei dubiosen Spekulationen verlor er so viel Geld, so dass er nun untendurch und als Kopist arbeiten musste. Wieder in Wien erhielt er ab 1741 von Maria Theresia eine Pension und so verbrachte er hier seine letzten Lebensjahre.

Evaristo Felice Dall'Abacos «concerti a quattro da chiesa» wurden ebenda gedruckt und waren Maximilian II. Emanuel von Bayern gewidmet. Der Komponist aus Verona war seit 1700 als Cellist und Kapellmeister in dessen Orchester tätig. Dieses folgte ihm an die Höfe von München, Brüssel, Versailles, Mons und Luxemburg. Wo Max war, da war auch Evaristo. Das Kirchenorchester präsentiert das wunderbare Concerto Nr. 1.

Musik

Giovanni Bononcini

Sinfonia da chiesa op. 5/4

Biagio Marini

Aus «Balletti, sarabande, correnti, sinfonie, sonate»

per 2, 3, 4 strumenti e b.c. op. 22

Sinfonia Sesto Tuono – Balletto Terzo – Corrente Seconda

Zarabanda Terza – Balletto Quarto

Evaristo Felice Dall'Abaco

Concerto a quattro da chiesa op. 2/1

Musiker*innen

Violine 1: Peter Grob, Christina Spiri, Walter Peter, Natalie Onori-Bircher, Anton Antonov; Marianne Bayerl

Violine 2: Ines Hübner, Laura Aerne, Katharina Zingg, Ruth Peter, Johanna Huber

Viola: Yvonne Mörgeli, Rosa Gysi

Cello: Jan Martz, Arjan Mooji

Orgel: Matías Lanz